

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

Bad Wildungen: Ein „Scharnier“ führt zwei attraktive Stadtquartiere zusammen



Förderprogramm Aktive Kernbereiche in Hessen

Freiraum mit Qualität – ein unverzichtbarer Bestandteil einer jeden Stadt. Mehr städtischen Freiraum gewinnt man, wenn es gelingt, die Dominanz der Verkehrsfunktion des Straßenraumes zu schmälern und die Mehrfachnutzung der Verkehrsflächen zu erhöhen. Straßen und Wege können auf diese Weise zu attraktiven Bestandteilen des Freiraumgefüges Innenstadt werden. Der Erholungs- und Erlebniswert, der als Freiraum nutzbaren Flächen, ist für die Bewohnerschaft sowie die Gäste einer Stadt gleichermaßen spürbar. Dieses Potential der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur gilt es zu erkennen und zu nutzen.

Dahinter steckt der inzwischen vielbeachtete „shared space“-Ansatz, der in Form der Einrichtung von „Gemeinschaftsstraßen“ oder auch „Begegnungszonen“ auch hierzulande seine Umsetzung findet. So in Bad Wildungen geschehen: die umfassende Neuorganisation des Innenstadtverkehrs hat zu einer erheblichen Minderung des innerstädtischen Verkehrsaufkommens geführt. Es entstanden die Voraussetzungen, den Verkehrsknotenpunkt zwischen zwei räumlich getrennten Teilen der Innenstadt im Sinne einer „Begegnungszone“ erfolgreich miteinander zu verknüpfen. Ein echter Gewinn für den Erlebnisraum Innenstadt!





Der Scharnierbereich vor dem Umbau:
Viel Verkehr und wenig Aufenthaltsqualität
(Foto: Stadt Bad Wildungen)

Bad Wildungen

Ein „Scharnier“ führt zwei attraktive Stadtquartiere zusammen

Das „Scharnier“ in Bad Wildungen ist ein sehr gelungenes Beispiel für die Umgestaltung eines innerstädtischen Straßenraumes zu einer „Begegnungszone“ im Sinne des „shared space“-Ansatzes. Die Nutzung des Straßenraumes als Verkehrsfläche und Freiraum zugleich wertet das Gebiet städtebaulich auf. Zudem verbindet die Gestaltung des Raumes zwei Stadtbereiche zu einer Innenstadt. Mit der Realisierung des „Scharniers“ sind der Altstadt- und der Kurbereich nun durchgängig erlebbar. Voraussetzung für den Stadtumbau war die Neugestaltung der Verkehrsführung an der Verbindungsstelle der Stadtbereiche. Der Verkehrsknotenpunkt hat seine als Barriere wahrgenommene Wirkung verloren. Beide Stadtquartiere, deren Angebote sich ergänzen, profitieren von der Verknüpfung. Kundenströme können nun ungehindert das umfassende Angebot der Innenstadt erreichen. Dieses stärkt den innerstädtischen Einzelhandel und die Gastronomie. Die neugeschaffene durchgängige Einkaufs- und Flaniermeile wird nun als „Brunnenmeile“ bezeichnet und gemeinschaftlich vermarktet.

Der vor der Neuorganisation des gesamten Innenstadtverkehrs stark belastete Kreuzungsbereich ist so zum Bindeglied zwischen den beiden zentralen Bereichen Altstadt und historischer Kurbereich geworden. Der fließende und ruhende Verkehr spielt eine untergeordnete Rolle – die Nutzung des Straßenraumes als Freiraum mit Erlebnis- und Aufenthaltsqualität hat eindeutig Vorrang erhalten.

Bad Wildungen ist einer von drei Standorten der **KAG Wirtschaftsregion Mittlere Edertal**.

Weitere Kooperationsmitglieder sind die beiden Kommunen Edertal und Fritzlar.

Die Interkommunale Kooperation wird seit 2008 aus dem Förderprogramm **Aktive Kernbereiche in Hessen** gefördert.

**Zuerst Voraussetzungen schaffen:
Die Neuorganisation des Innenstadtverkehrs**

Bad Wildungen besitzt in seiner Innenstadt zwei attraktive Stadtquartiere: Im Osten die Altstadt mit der Brunnenstraße und im Westen der historische Kurbereich entlang der Brunnenallee. Die Altstadt ist umgeben vom Innenstadtring. Einer der Knotenpunkte des Innenstadtrings befindet sich am räumlichen Übergang zwischen Altstadt und Kurbereich.

Die bisherige Verkehrsführung verlief in einem zweispurigen Einbahnstraßensystem. Dies führte zu einer hohen Verkehrsbelastung. Insbesondere im zwischen Altstadt und der Brunnenallee gelegenen Kreuzungsbereich des Stadtrings war das **Verkehrsaufkommen aufgrund des Durchgangsverkehrs sehr hoch**. Der stark belastete Kreuzungsbereich als stadträumliche und auch funktionale Barriere trennte die beiden attraktiven Stadtbereiche voneinander.

Die Einrichtung einer gegenläufigen Verkehrsführung auf dem Stadtring und der Umbau der Kreuzungsbereiche des Stadtrings in Kreisverkehre ermöglichten die Schaffung kürzerer Wege und die erhebliche Reduzierung des Verkehrsaufkommens rund um die Altstadt. **Unnötige Durchgangsverkehre** wurden stark verringert. Der Kreuzungsbereich zwischen Altstadt und Kurbereich („Scharnier“) wurde entlastet und damit die Voraussetzungen geschaffen, das „Scharnier“ als entscheidendes Verbindungsstück zwischen historischem Altstadt- und dem Kurbereich (Brunnenallee) neu zu definieren.

**Zwei zentrale Innenbereiche finden zueinander:
„Das Scharnier verbindet ...!“**

Ein „**Blaues Band**“ (ein anthrazitfarbener Bodenbelag mit blauen Einstreuungen) sowie Alleebäume lassen nun den Altstadtbereich, über den Postplatz und das „Scharnier“ bis hin zum Kurbereich mit der Brunnenallee zusammenwachsen. Entstanden ist, eine räumliche und deutlich wahrnehmbare lineare Struktur zwischen den Stadtquartieren. Das „Scharnier“ wurde damit zum zentralen Element der stadträumlichen Verbindung. Das Zusammenführen der funktionalen Schwerpunkte der Altstadt und des Kurbereiches (z. B. Gastronomie, Einzelhandel, Verwaltung, Wellness) ermöglicht nun das gemeinsame vermarkten aller Einrichtungen entlang der "Brunnenmeile".



Baustelle Brunnenstraße, Bad Wildungen
(Foto: Stadt Bad Wildungen)



Stadträumliche und funktionale Verknüpfung mit „Scharnier“ als Bindeglied
(Skizze: Stadt Bad Wildungen)

Der Weg wird frei für Freiräume

Die neue Wegebeziehung von der Altstadt über Postplatz und Scharnier bis zur Brunnenallee im Kurbereich bildet nun **das „städtebauliche Rückgrat“** der Innenstadt Bad Wildungens. Diese Räume wurden umfassend neu und städtebaulich hochwertig als Straßen und Plätze mit Freiraumfunktion gestaltet. Die Grundlage für die Umgestaltung stellt das Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbs dar.

Besonderes Merkmal der Neugestaltung ist die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs, einer sogenannten **„Begegnungszone“** mit Tempo 20. Fließender und ruhender Verkehr nehmen auf der gesamten Länge des beruhigten Abschnitts (ca. 200 m) eine untergeordnete Rolle ein: Im einseitig als Allee gestalteten Verkehrsraum dominieren **Freiraum- und Aufenthaltsfunktionen** den öffentlichen Raum.

Der Bodenbelag der Aufenthaltsbereiche setzt sich vom restlichen Verkehrsraum ab und nimmt in seiner anthrazitfarbenen Gestaltung mit eingestreutem blauem Split das Identitätsmerkmal **„Heil- und Trinkwasser“** der Stadt Bad Wildungen auf. Gestaltungselemente mit einem Bezug zum Wasser finden sich in unterschiedlicher Form im öffentlichen Raum bis in die Altstadt wieder.

Auf der baumbepflanzten und mit Heckenstrukturen ausgestatteten Südseite sind kleinere Aufenthaltsflächen unterschiedlicher Gestaltung entstanden. So finden sich im Straßenraum **Nischen mit einer hohen Aufenthalts- und Erlebnisqualität** für alle Altersklassen (Kinderspiel- und Ruhebereiche, Wasserspiele).

Die durchgängige Gestaltung ohne verkehrliche Barrieren macht aus seiner ursprünglichen Funktion als Verkehrsfläche einen öffentlichen Raum mit ansprechender Freiraumqualität.

Eine **barrierefreie Gestaltung** – an keiner Stelle beträgt die Steigung mehr als 6 Prozent – und die Integration einer Rendezvous-Haltestelle für den Öffentlichen Personennahverkehr (Stadtbus) in der Mitte des Scharniers runden die Gestaltung dieses vielfach genutzten Verkehrsraumes ab.

Stand: Februar 2014

Stand der Projektumsetzung

Der erste und zweite Bauabschnitt sind bereits abgeschlossen. Bis auf kleinere Maßnahmen, die aufgrund der Witterung erst im Frühjahr durchgeführt werden können, wurde im **Dezember 2013** auch der dritte und damit letzte Bauabschnitt mit dem Lückenschluss zur Brunnenallee fertiggestellt.

Die Rendezvous-Haltestelle ist in den öffentlichen Nahverkehr eingebunden: Alle Stadtbusse halten an der Haltestelle. Auch hierin ist eine Aktivierung der Innenstadt zu erwarten.





Die Info-Stele in der "Brunnenmeile" informiert über das Einzelhandelsangebot (Fotos: Stadt Bad Wildungen)

Finanzierung

Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme Postplatz, Scharnier / Begegnungszone und Brunnenallee erfolgt aus Mitteln des Städtebauförderprogramms Aktive Kernbereiche in Hessen, aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GFVG) und aus kommunalen Eigenmitteln.

Eine Finanzierung der Veranstaltungen und Events rund um die Baustelle „Scharnier“ wurden aus dem Preisgeld des Wettbewerbs der Landesinitiative „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen 2012“ finanziert.

Gesamtausgaben

Rund 3,6 Mio. Euro.

Ansprechpartner

Robert Hilligus

Magistrat der Stadt Bad Wildungen
Rathaus
Am Markt 1
34537 Bad Wildungen
Tel: 05621 701 411
robert.hilligus@bad-wildungen.de

Weitere Informationen und andere Gute Beispiele aus dem Programm Aktive Kernbereiche in Hessen unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Stadt Bad Wildungen
Titelblatt: Stadt Bad Wildungen

Bearbeitung

Zentrum Aktive Kernbereiche Hessen /
HA Hessen Agentur GmbH
Stadt Bad Wildungen

Gönn' Dir was:

Brunnenmeile

Markt

Alstadt

Standort

Marschattenbrunnen

Brunnenallee

Kind Hörgeräte

Kind Hörgeräte

Gafés, Eisdielen und Restaurants

www.bad-wildungen.de

Left Side Shops:
Fleischerei
Autositze, -Zubehör
Computerservice
Elektrogeräte
Weltladen · Fischhaus
Intersport · Bioladen
Schlüsseldienst · Stadtmuseum
Stadtbücherei
Rathaus
Fotoatelier · Asia Lebensmittel
Wohlfühlartikel · Bernstein
Stadtkirche
Mehrgenerationenhaus
Weißer Salbei · Frisör
Modellbau, Wolle
Leder-Galerie · Damenmode
Bekleidung
Buchland · Optiker, Schmuek
Haushaltswaren
Kasseler Bank
Blumen, Fleurop
Schuhe · C & A
Waldecker Bank
Fürstengalerie
Sparkasse · Woolworth
Bäckerei, Post, Zeitschriften
Märchenladen
Schneiderei
Gemüse, Obst · Frisör

Right Side Shops:
Raumausstattung
Second-Hand · Ofenbau-Studio
Bar · Otto-Versand
Geschenkartikel, Hausrat
Schmuek & Schmiede
Textilien, Bettwaren, Gardinen
Frisör
Damenmode · Bäckerei
Bekleidung
Kosmetik · Bastelbedarf
Witt Weiden
Uhrmacher, Juwelier
Schuhe
Telekom-Shop · Regional-Laden
Tee- & Weinhaus
Bäckerei · Bekleidung
Spiel- u. Lederwaren, Deko
Frisör · Schmuckdesign
NKD · Damenmode
Bonita · Brillen, Contactlinsen
Ernstings Family · Elektronik
Bücher, Schreibwaren, Deko
Deutsche Bank · Apotheken
Orthopädie-Geschäfte
EDEKA · Schuhe · Damenmode
Sportmode · Wurstwaren · Hörstudio
Salzgrotte · Schmuck · Computer
Wohnaccessoires · Tee
Karin Glasmacher Shop
Herren-Mode
Apotheke · Damenmode · Strickwaren
Hörgeräte · Frisöre
Welt der Steine · Blumen